

Kraftfahrzeug und Verkehr

Präsentiert von der NWZ & GZ sowie der Kfz-Innung des Landkreises Göppingen



Aus der Innung

Das Kfz-Handwerk ist für die Zukunft bereit

Auch wenn sich noch nicht sagen lässt, mit welchen Antrieben wir in Zukunft unterwegs sein werden, gilt zumindest für die kommenden Jahre der Elektroantrieb als gesetzt. Das Kfz-Handwerk stellt sich darauf ein und sorgt dafür, jedes Fahrzeug warten und reparieren zu können. So wurde auch der Ausbildungsberuf Kfz-Mechatroniker für System- und Hochvolttechnik an der Gewerblichen Schule in Göppingen etabliert, um spezialisierte Fachkräfte heranzubilden. Was genau ein solcher Mechatroniker macht und auch welche anderen Ausbildungsberufe es noch im Kfz-Handwerk gibt, können Interessierte auf der Bildungsmesse erfahren, die am 12. November in der Werfthalle in Göppingen stattfindet. Spricht man von Elektromobilität, geht es aber nicht nur um die Antriebe, sondern auch um die Ladeinfrastruktur. Während die erfahrenen Kfz-Handwerker Experten für alles rund ums Fahrzeug sind, ist für die Installation und das Betreiben von Lademöglichkeiten weiteres Wissen erforderlich. Um die Kunden hier in Zukunft noch besser beraten zu können, gehen Kfz-Handwerk und Elektro-Handwerk in Göppingen in Zukunft Hand in Hand: So haben die Innungen beider Gewerke einen Arbeitskreis gebildet, der Möglichkeiten zur Kooperation findet und interessierte Betriebe aus beiden Gewerken zusammenbringen soll. Wie eng die Zusammenarbeit von Kfz- und Elektro-Handwerk bei uns im Landkreis ist, zeigt übrigens auch ein Film, der zur Woche des Handwerks entstand und der in der Mediathek auf der Website der Filstalwelle unter www.filstalwelle.de angesehen werden kann.

Ludger Wendeler
Obermeister der Kfz-Innung
Göppingen



Achten Sie auf
dieses Zeichen.

Zulassungszahlen

665

Neufahrzeuge wurden im September im Landkreis Göppingen zugelassen (August: 565). Davon waren 138 Elektrofahrzeuge (102), 208 Hybridfahrzeuge (157) und davon 128 Plug-in-Hybridautos (85).

1698

Gebrauchtwagen, die im September zugelassen wurden, zählt das Landratsamt Göppingen (August: 1629).



Sicherheit geht vor: jetzt auf die Winterreifen wechseln

Auch im Herbst kann es schon zu unerwarteten Wintereinbrüchen kommen. Sicherer fährt dann, wer schon rechtzeitig auf die Winterreifen umgestiegen ist.

Auch wenn es im Oktober immer noch warme Tage geben kann, lässt sich nicht leugnen: Die kalte Jahreszeit steht vor der Tür und mit ihr Dunkelheit, Regen, Matsch und bald auch Eis und Schnee. Wer sich jetzt schon darum kümmert, die Winterreifen aufzuziehen, gibt der Sicherheit die Vorfahrt. Denn: Kurze Wintereinbrüche im Herbst kommen oft unerwartet. Nicht grundlos lautet die gängige Empfehlung für Winterreifen von O bis O – also von Oktober bis Ostern. Dabei handelt es sich zwar um kein verpflichtendes Datum, allerdings gibt es in Deutschland eine situative Winterreifenpflicht. Wer noch spät im Jahr mit Sommerreifen unterwegs ist und dabei von Schnee oder Glatteis überrascht wird, bekommt bei einer Kontrolle nicht nur ein Bußgeld aufgedrückt, sondern auch einen Punkt ins Fahrleistungsregister. Spätestens wenn die Temperaturen im Tagesverlauf auf unter sieben Grad fallen, sollten die Sommerpneus nicht mehr zum Einsatz kommen.

Das richtige Profil und Gummigemisch

Doch warum gibt es überhaupt Sommer- und Winterreifen? Der Unterschied liegt nicht nur im Profil, sondern auch im Gummigemisch. So sind Winterreifen weicher, damit sie bei Kälte geschmeidiger bleiben und gemeinsam mit den tiefen und breiten Profilirinnen für optimalen Grip auf der Fahrbahnoberfläche sorgen. Die Form der Lamellen ist dafür verantwortlich, dass sich Schnee, Eis und Matsch besonders gut im Reifen verankern. Außerdem schützen die Lamellen vor Aquaplaning, indem sie Wasser ableiten.

Wer Winterreifen noch aus der letzten Saison eingelagert hat, sollte diese vor dem Aufziehen unbedingt überprüfen lassen. Denn damit die Vorteile der Winterreifen optimal zum Tra-

gen kommen, sollte die Profiltiefe bei der Montage mindestens vier Millimeter betragen. Spätestens aber, wenn die vorgeschriebene Profiltiefe von 1,6 Millimetern nicht mehr erreicht wird, müssen die alten Winterreifen durch neue ersetzt werden. Das gilt auch, wenn die Reifen ein gewisses Alter haben, denn selbst wenn das Profil von wenig gefahrenen Reifen noch tief genug ist, wird das Gummi irgendwann spröde und brüchig. Nach sechs bis zehn Jahren ist es spätestens Zeit für neue Pneus.

Winterreifen vom Fachmann montieren lassen

Wer sichergehen möchte, dass die Reifen fachgerecht gewechselt werden, geht dafür am besten zu den Profis aus den Innungsbetrieben. Das gilt insbesondere für schwere SUV-Räder, die ohne Hebebühne ohnehin schwer zu handhaben sind. Doch auch sonst kann bei der Montage so einiges schiefgehen. Nur ärgerlich ist es, wenn die Reifen in falscher Laufrichtung montiert werden. Dadurch verschlechtert sich das Fahrverhalten bei Nässe und die Reifen nutzen sich auch schneller ab. Schlimme Folgen kann es aber haben, wenn der Wagenheber aus Unwissenheit an der falschen Stelle angesetzt wird. Rutscht das Auto dann während des Wechsels herunter, kann der Monteur ernsthaft verletzt werden.

Im Herbst ist der Andrang bei den Kfz-Werkst-

ten oft größer als im Sommer, daher empfiehlt es sich, rechtzeitig an den Reifenwechsel zu denken und einen Termin zu vereinbaren – am besten mit mindestens zwei oder drei Tagen Vorlauf. So können Wartezeiten vermieden werden. Der Wechsel selbst ist innerhalb kurzer Zeit erledigt. In der Regel kann die Fahrt bereits nach einer halben Stunde weitergehen.

Auf die richtige Lagerung achten
Sind die Winterreifen montiert, müssen die Sommerreifen irgendwohin. Damit sich die Reifen nicht verformen und das Material nicht unnötig altert, kommt es auf die richtige Lagerung an. Dunkle, trockene Orte, an denen eine konstante Temperatur herrscht, eignen sich dafür am besten. Während Komplettäder liegend oder an der Wand hängend gelagert werden, dürfen Reifen ohne Felgen auch

senkrecht stehen, sofern sie von Zeit zu Zeit gedreht werden. Wer zu Hause keinen Platz hat, um die Sommerreifen bis zur nächsten Saison aufzubewahren, kann sich auch dafür an einen Kfz-Meisterbetrieb wenden. Viele haben ein eigenes Reifenlager, wo die Reifen ihrer Kunden sicher und unter materialschonenden Bedingungen auf ihren nächsten Einsatz warten können.

Ein weiterer Vorteil: Wer seine Reifen beim Fachmann wechseln lässt und sie auch gleich dort einlagert, spart sich den lästigen Transport samt der aufwendigen Ladungssicherung.

Das Profil der Winterreifen sollte bei der Montage bestenfalls mindestens vier Millimeter betragen.



FOTO: STOCK.ADOBE.COM/AFRICA STUDIO

AG Autohaus Staufen
Telefon 6 65 00
Geislingen/Steige, Steinbeisstraße 15
Telefon 6 42 38
BOSCH Service
AUTOELEKTRIK STAUFEN

Ihr Renault Partner
AUTOHAUS SCHMID e. K.
Hauptstraße 1, 73087 Bad Boll
Tel. 07164 2284



Autohaus G. Lo Destro GmbH
www.autohaus-lodestro.de
Werkstatt:
Bahnhofstr. 63, Göppingen
Tel. 071 61/50 49 50
Verkauf:
Lorcher Str. 85
Tel. 071 61/264 14
SEAT **SSANGYONG**

autohaus müller
Service
Bahnhofstraße 50 · Rechberghausen
Tel. 07161/95900 · www.vw-mueller.de

AUTOHAUS SCHWILK
Inh. Heiko Dümmler e.K.
Reparatur und Service für alle Marken
Wohnmobil Service Autoglas Service
Beutentalweg 11 · 73037 Göppingen - Maitis
Telefon 07165 / 8058 · <http://www.schwilk.com>

Karosserie- u. Fahrzeugbauer-Innung
Karosserie Ihr kompetenter Partner
Fachbetrieb „Rund ums Auto“
www.auto-kaputt-gp.de

Bei uns erfahren Sie mehr!
Ihr Renault Partner
Autohaus Geyer GmbH & Co. KG
Jahnstr. 62 · 73037 Göppingen
Tel. 07161 965933-0 · www.autohaus-geyer.de



AUTOHAUS STEINLE
Der Mehrmarken-Profi im Tale
Peugeot Service-Vertragspartner
Robert-Bosch-Str. 2 · 73337 Bad Überkingen-Hausen
Telefon (07334) 6621 · Fax 3878

Seit 1990
MRS Kfz-Service
Unfallinstandsetzung und Meisterservice für alle Marken.
Kfz-Meisterbetrieb · Karosserie-Meisterbetrieb
Hohensteinstraße 22 · 73079 Sülben
Fon 071 62/9397 00 · www.mrs-kfz-service.de

WIR. KÖNNEN. AUTO.
Mit Sicherheit und Leidenschaft: Ihre Innungsbetriebe im Landkreis Göppingen.